

# Retter vor dem digitalen Spießbrutenlauf

Ingolstädter Unternehmer Thomas Volkmer hilft gegen Rufmord und Hetzkampagnen im Internet



**Hilfe in der Not:** Der Ingolstädter Computerspezialist Thomas Volkmer kämpft gegen Rufmord und Hetzkampagnen im Internet. Foto: Stadik

**Ingolstadt** (ms) Rufmord ist die digitale Seuche des World Wide Web. Doch die Opfer müssen sich im Internet beileibe nicht alles gefallen lassen. „Wir helfen vielen Menschen“, verspricht der Ingolstädter Unternehmer Thomas Volkmer, der das kostenlose Beratungsangebot Internetvictims.de betreibt.

Für die einen mag es ein harmloser Spaß sein, für die anderen ist es jedoch der bittere Ernst: Das World Wide Web (WWW) des Internets hat sich teilweise zu einem Dorado für Hetzkampagnen, üble Nachrede und anonymen Rufmord entwickelt. Ein Dauerproblem ist zum Beispiel pornografisches Material, das vom Ex ins Internet gestellt wird. „Wir bekommen häufig verzweifelte E-Mails von jungen Mädchen, die Nacktfotos von sich auf Pornoseiten entdeckt haben“, berichtet der 39-jährige Computerexperte Thomas Volkmer aus Ingolstadt.

In solchen Fällen ist der Schanzer Spezialist, der mit

seinem Kompagnon Udo Prummer im Mai 2005 das kostenlose WWW-Angebot Internetvictims.de ins Leben gerufen hat, ein echter Retter in der Not: „Es genügt ein Schreiben an die Porno-Anbieter und nach drei Tagen sind die Fotos oder Videos gelöscht“, versichert Thomas Volkmer und stellt zugleich klar: „Das Internet ist kein Ponyhof.“ Vor wenigen Wochen zum Beispiel war es Mode, Lehrerinnen und Lehrer an den digitalen Pranger zu stellen. „Das ist jetzt wieder ruhiger geworden“, beobachtet Volkmer.

Welche fatale Folgen der virtuelle Rufmord haben kann, erfahren die Geschäftsführer der Eye-Net GmbH am eigenen Leib: Jahrelang unterstellte ihnen ein angeblicher Journalist aus Berlin, Beziehungen zur Adressbuch- und Pornomafia zu unterhalten. Nach zig Gerichtsverfahren haben die Ingolstädter nun ein Urteil des Oberlandesgerichts in München erwirkt, das die unwahren Behauptungen untersagt.

Auch eine Entscheidung des Bundesgerichtshofes kann Volkmer in dieser Sache vorlegen. Der Schaden ist allerdings immens: Durch entgangene Aufträge und Anwaltskosten kommen mehrere Hunderttausend Euro Verlust für die Kaufleute zusammen.

Dafür hat sich die Ingolstädter Agentur, die unter anderem für die bekannte Modemarke Cinque arbeitet, zur ersten Adresse für den sicheren Umgang mit dem Internet gemauert. Zahllose Medienauftritte – von ARD bis ZDF – hat Thomas Volkmer bereits absolviert. Der zweifache Vater, der in seiner Freizeit als Schlagzeuger in der Ingolstädter Band „Primitive Gods“ spielt, hat auch mit dem Co-Autor Mario Singer das Buch „Tatort Internet“ geschrieben. Volkmer warnt: „Vor allem Kinder und Jugendliche, die ahnungslos und unbeaufsichtigt im Internet unterwegs sind, werden immer häufiger zum Opfer.“ *Weiterer Bericht zum Thema auf Seite 33*